

Triesen: Jahresrechnung 2016 mit leicht positivem Abschluss

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 13. Juni 2017 die Jahresrechnung einstimmig genehmigt. In der Laufenden Rechnung erzielte die Gemeinde Triesen einen Ertragsüberschuss von 176'740 Franken. Die disziplinierte Ausgabenpolitik der Gemeinde wurde erfolgreich fortgesetzt, was das Ergebnis positiv beeinflusste.

Im Jahr 2016 vertraute die Gemeinde Triesen weiterhin auf eine restriktive Ausgabenpolitik und blieb damit auf einem finanziellen Erfolgskurs. Bei der Bruttobetrachtung weist die Laufende Rechnung im operativen Bereich mit Ausgaben von 22,62 Mio. Franken und Einnahmen in der Höhe von 30,0 Mio. Franken ein Bruttoergebnis (Cashflow) von 7,38 Mio. Franken aus. Nach Berücksichtigung der gesetzlichen Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen von 7,2 Mio. Franken resultiert die Laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 176'740 Franken. Triesen schreibt somit im Jahre 2016 wie bereits im Vorjahr eine „schwarze Null“.

Die Gemeinde Triesen hielt sich bei den Investitionen erneut an die zukunftsgerichtete, strategische Finanzplanung. Im Berichtsjahr 2016 wurden Nettoinvestitionen in der Höhe von 5,3 Mio. Franken (Vorjahr: 6,56 Mio. Franken) getätigt. Die wesentlichsten Investitionen betrafen den Hochbau inkl. vorsorglichem Landerwerb (2,55 Mio. Franken) sowie den Tiefbau (645'000 Franken) und die Infrastrukturen für Wasser und Abwasser (1,64 Mio. Franken.). Die obligatorischen Investitionsbeiträge an soziale Einrichtungen schlugen mit knapp 350'000 Franken zu Buche.

Im Sinne der Finanzplanung und aufgrund der stetig sinkenden Einnahmen aus dem Finanzausgleich wurde der zur Verfügung stehende Cashflow nicht zur Gänze ausgeschöpft. Nötige Mittel in der Höhe von 2,08 Mio. Franken (Vorjahr: 2,87 Mio. Franken) wurden zur Teilsicherung der kommenden, zu tätigen hohen Investitionen für Schulraum (Primarschule, Kindergarten St. Wolfgang) und Wasserinfrastrukturen ins Finanzvermögen vorgetragen.

Günter Mahl
Gemeindevorsteher